STA-Merkur 31.03.16

Küchenhilfe: Die Flüchtlinge Samba, Daouda, Wakeedullah, Bassirou und Haris mit Empfänger Jürgen Marschall und Spender Folkard Becker (v.l.) beim Abbau der Küche. FOTO: ANDREA JAKSCH

Umzugshelfer aus Afrika

Flüchtlinge unterstützen zwei Tutzinger auf ganz unterschiedliche Weise

Tutzing – Eine Küche hat in Tutzing den Besitzer gewechselt – mit Hilfe von Flüchtlingen. Folkard Becker benötigt sie nicht mehr. Der 73-jährige Ex-Soldat hat 43 Jahre in Tutzing gelebt, zuletzt im Betreuten Wohnen an der Bräuhausstraße. Nun zieht er zu seinem Sohn nach Krefeld. Gleichzeitig hat Dr. Jürgen Marschall eine Küche für seine neue Wohnung benötigt. Der Diplommathematiker (63) ist seit November auf Hartz IV angewiesen.

Marschall hat sich an den Verband Wohnen gewandt, der wiederum hat ihn an Angelika Pfaffendorf verwiesen, die durch Hilfen für Flüchtlinge und anderen Aktivitäten gut vernetzt ist. Evi Jilg vom Betreuten Wohnen hatte die zündende Idee. Die nicht billige Küche war maßgeschneidert eingebaut worden, aber Becker hätte sonst nur einen „Entrümpelungsdienst" beauftragen können. Sieben Flüchtlinge aus Afghanistan, Mali und Senegal haben die Küche ausgebaut und an ihren neuen Bestimmungsort geschafft. Auch Einheimische machten mit: Leonhard Geissler aus dem Vorstand der DAV-Sektion, Gerold Jilg, der im Flüchtlingslager das Männerzelt betreut, und Hans Kratzer, der sich seit Jahren in der katholischen Kirche um alle Holzarbeiten kümmert. Die Flüchtlinge bekommen von Angelika Pfaffendorf zum Dank Sporttrikots, die zurzeit in ihren Kreisen äußerst begehrt sind. nz